

## **Lob für sechs gut gefüllte Stunden beim Kirchenvorstehertag**



Die Teilnehmer des Kirchenvorstehertages freuten sich, dass auch für Gespräche miteinander ausreichend Zeit vorhanden war.  
Foto: Dübbel

### **Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Emden-Leer hatte in die Pauluskirche Emden eingeladen / Impulsreferat von Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr / Workshops / Erfahrungsaustausch**

Mit viel Beifall zeigten die rund 60 Teilnehmer beim Kirchenvorstehertag des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Emden-Leer am Sonnabend, dass sie die sechs Stunden des Miteinanders in der Pauluskirchengemeinde Emden als sehr anregend empfunden hatten. Von Superintendent Burghard Klemenz waren sie am Morgen willkommen geheißen geworden.

Ein Impulsvortrag von Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr und eine Reihe informativer Workshops gehörten zum Programm, das unter dem Motto „Miteinander voneinander lernen“ stand. „Interessant“ fand Maria Santjer aus der gastgebenden Gemeinde zum Beispiel das, was sie über das Thema Bauunterhaltung gehört hatte. Gut gefiel ihr die lockere Form des Aufeinander-Zugehens in den Gruppen. „Schön war auch die Zeit zwischen den Workshops“, drückte es Rolf Bleier in der Feedback-Runde aus. Er gehört ebenfalls dem Kirchenvorstand einer Paulusgemeinde an – aber dem in Leer-Heisfelde. Gut fand er, dass es Zeit für Gespräche und für den Erfahrungsaustausch gab. Das sei dem Organisationskomitee wichtig gewesen, betonte Superintendent Klemenz.

„Welche Zukunftsverheißungen hat unsere Kirche?“ Mit dieser Frage hatte Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr seinen Vortrag überschrieben. „Die Kirche befindet sich in einem rasanten Umbruch“, sagte der Regionalbischof. Wer nicht nur den Mangel verwalten wolle, brauche Visionen, die beflügelten. Großen Wert legte Klahr darauf, dass Kirche eine „Herberge der Barmherzigkeit“ sei, in der der Blick für Menschen in Not erhalten bleibe. „Wir müssen auf Sendung gehen, ein ansprechender Brief Christi sein“, forderte er. „Sie sind Kirche der Zukunft“, richtete sich der Landessuperintendent an die Kirchenvorstandsmitglieder. Es wäre schön, wenn Christus der Urgrund und Kraftquelle für vielfältiges Engagement sei, wünschte Klahr.

Die Workshops wurden geleitet von Daniel Aldag (Kirchenvorsteher aus Leer), Claudia Brüggemann (Amt für Bau- und Kunstpflege in Aurich), Carsten Wydora (Leiter Kirchenamt Leer), Martin Kaminski (Öffentlichkeitsarbeit Kirchenkreis Emden-Leer), Pastor Sven Quittkat (Diakonisches Werk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Pastor Sven Grundmann (Holtland). In ihren Themen ging es um Kommunikation, Leitungsfragen, Diakonie, Finanzen, Bauunterhaltung und den Blick über die Gemeinde hinaus.

Den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes gestalteten Kirchenkreiskantor Matthias Eich (Orgel) und dessen Frau Jane Eich (Violine). Martin Kaminski sorgte als Liedermacher und mit humorvollen Betrachtungen zum Kirchenvorstehertag für einen fröhlichen Abschluss.

Superintendent Burghard Klemenz freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen und dankte allen Teilnehmern für das kooperative Miteinander. Aus 22 der insgesamt 26 Gemeinden des seit Januar bestehenden Kirchenkreises waren Mitglieder zum ersten Kirchenvorstehertag gekommen. Themenanregungen gab es bereits für ein nächstes Treffen.